



vzgv

Jahresbericht 2020

Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute

Bericht des Präsidenten	4
Kommission Lernende	6
Kommission Bildung	8
Kommission Verlag	10
Fachsektion Gemeindeschreiber/in	11
Fachsektion Bau und Umwelt	12
Fachsektion Parlamentsdienste	13
Integration IG ICT	14
Finanzen	16
Organisation	18



Im vergangenen «Corona-Jahr» hat die Digitalisierung einen weiteren, enormen Schub erlebt. Auch über die Geschäfte der Mitgliederversammlung des VZGV wurde 2020 erstmals elektronisch abgestimmt.



« Die Pandemie ist noch nicht ausgestanden. Es braucht nach wie vor unseren Extra-Effort. »

Liebe Mitglieder des VZGV

Was für ein Jahr liegt hinter uns! Wer hätte das gedacht, als im Januar die ersten konkreten Informationen kursierten, dass im fernen China ein neues Virus das öffentliche Leben lahmlegt. Was folgte, wissen wir leider nur zu gut. Sie, ich, wir alle sind von den Auswirkungen der Pandemie erfasst worden, und selbst jetzt, beim Schreiben dieser Einleitung, ist nicht klar, wie lange wir noch mit den Einschränkungen leben müssen. Klar ist hingegen, dass Covid-19 unseren privaten und beruflichen Alltag gehörig auf den Kopf stellte. Homeoffice dürfte vermehrt Einzug halten, ebenso digitale Meetings und einiges mehr auf Distanz. Persönlich bin ich aber froh, wenn 1:1-Begegnungen wieder möglich sind. Ich vermisse den direkten Kontakt – vor allem auch zu Ihnen!

Corona traf auch unsere Branche enorm, vor allem organisatorisch. Sozusagen über Nacht mussten Städte und Gemeinden die von Bund und Kanton getroffenen Massnahmen übernehmen und umsetzen: Appelle an die Bevölkerung, Sensibilisierung der Mitarbeiter/innen, Notfall-Hilfe etc. – und was heute galt, war morgen schon wieder obsolet. Daneben lief aber noch das übliche Tagesgeschäft, vielfach im Homeoffice, das auch neu organisiert werden musste. Eine harte Prüfung unserer Resilienz.

Doch die Prüfung wurde bestanden. Mit Bravour! Wie selbstverständlich Sie in Ihren Städten und Gemeinden die zusätzlichen Aufgaben anpackten und bewältigten, wie selbstlos Sie sich für einen reibungslosen Ablauf einsetzten, all dies verdient Respekt. Ich bin beeindruckt von Ihrer Leistung und überaus dankbar für Ihren Einsatz. Grossartig, was Sie getan haben und unermüdlich weiter tun. Die Pandemie ist noch nicht ausgestanden. Es braucht nach wie vor unseren Extra-Effort. Lassen Sie uns weiter an unserem gemeinsamen Ziel arbeiten, mit unseren Dienstleistungen die Bevölkerung wirkungsvoll zu unterstützen und ihr damit auch Sicherheit zu vermitteln. In diesen Zeiten erst recht.

Vor einem Jahr habe ich an dieser Stelle einmal mehr betont, wie wichtig die Digitalisierung ist und wie nötig auch für die Entwicklung unserer Branche. In diesem Bereich könnte sich die Pandemie als Antriebskraft entpuppen. Wegen Covid-19 musste für vieles ein digitaler Weg gesucht werden, und daran hat man sich schnell gewöhnt. Genau hier liegt unsere Chance.

Ein neues Vereinsjahr liegt vor uns, mit neuen Herausforderungen und vielen Plänen. Ich freue mich, es zusammen mit Ihnen zu meistern.

Thomas-Peter Binder
Präsident VZGV

Bericht des VZGV-Präsidenten

Der Jahresstart war fulminant, bis Covid-19 die Agenda nachhaltig auf den Kopf stellte. Dennoch hat der VZGV unermüdlich an seinen Zielen gearbeitet. Allen voran an der Digitalisierung, die durch die Pandemie einen neuen Stellenwert erhalten hat.

von Thomas-Peter Binder

Eigentlich bin ich es gewohnt, an dieser Stelle von den bedeutenden Terminen zu berichten, von den zahlreichen Anlässen und von den vielen grossen und kleinen Höhepunkten, die unser Vereinsjahr prägen und massgebend zur Vielschichtigkeit und Lebendigkeit des VZGV beitragen.

War im Jahr 2020 alles anders? Nein, nicht ganz. Etliche Anlässe mussten zwar abgesagt werden, einiges konnte jedoch trotzdem noch stattfinden, wenn auch in neuer Form. Das Auf und Ab mit den laufend angepassten Covid-19-Massnahmen hat es aber niemandem leicht gemacht.

Corona-Kommunikation

Der VZGV hat gemeinsam mit dem Verband der Gemeindepräsidenten des Kantons Zürich (GPV) ein gutes Dutzend Empfehlungen und Merkblätter für den Umgang mit der Pandemie sowie ein Vielfaches davon an weiteren massgebenden Unterlagen und Informatio-

nen erarbeitet und seinen Mitgliedern zur Verfügung gestellt. Das kam allseits gut an. Grossen Dank an alle Beteiligten für diese überaus nützliche Bibliothek.

Mitgliederversammlung 2020

Gewohnt umsichtig plante, organisierte und koordinierte die VZGV-Geschäftsstelle die auf den 16. Juni angesetzte Mitgliederversammlung mit Winterthur als Gastgeberin. Ein gutes Datum, denn rückwirkend gesehen wäre es der erste trockene Tag nach einer längeren Regenperiode gewesen, und erst noch bei angenehmen Temperaturen. Doch daraus wurde leider nichts. Schon Anfang April zeichnete sich ab, dass es zunehmend unsicher wurde, grössere Veranstaltungen durchzuführen. Die offizielle Absage erfolgte darauf am 28. April.

Auch der zweite Anlauf verlief nicht ohne Probleme. Mutig wurde zwar eine physische Mitgliederversammlung im Schinzenhof Hor-

gen geplant, doch auch diese scheiterte an den Covid-19-Massnahmen. Letztlich fand die Mitgliederversammlung dann doch noch statt, Mitte November, elektronisch. Die 103 teilnehmenden Mitglieder nahmen alle Anträge an. So war der Weg ins neue Vereinsjahr gut vorbereitet. Allen vielen Dank für die wertvolle Unterstützung und das Vertrauen.

Verwaltungstrophy

Das OK der Verwaltungstrophy scheint hellseherische Fähigkeiten zu besitzen, denn 2019 verordnete es sich nach zehn Jahren und 18 erfolgreich organisierten Events einen wohlverdienten Sabbatical. Exakt im Corona-Jahr. Bleibt zu hoffen, dass 2021 die beliebte Verwaltungstrophy wieder stattfinden kann. Das OK hat offenbar zahlreiche neue, attraktive Ideen. Um die Zeit bis zum nächsten Termin zu überbrücken, können Ranglisten und viele Fotos unter www.verwaltungstrophy.ch nochmals eingesehen werden. Die Website ist übrigens brandneu und sieht grossartig aus!

QualiStar 2020

Auch diese Verleihung wurde ein Corona-Opfer. Die erfolgreich rezertifizierten Betriebe wurden Ende Juni immerhin im Rahmen der virtuell einsehbaren Tagung der Ausbildungsverantwortlichen gewürdigt. Dies betrifft Bonstetten, Glattfelden, Maur, Mönchal-



Die Covid-19-Vorgaben prägten auch die Sitzungen des VZGV-Vorstands.



Die Spurgruppe evaluierte mit Erfolg einen Partner für die Gemeindekampagne.

torf, Neftenbach, Oberweningen, den Sozialdienst Uster, Wiesendangen und Zumikon. Herzliche Gratulation!

Jahresrechnung 2020

Aufgrund des von der Corona-Pandemie geprägten 2020 präsentiert sich für einmal auch der Budget-/Rechnungsvergleich speziell. Unter dem Strich schliesst das vergangene Rechnungsjahr – bei Aktiven und Passiven von Fr. 1'143'398.23 – wie in den Vorjahren mit einem Gewinn ab. Dieser beträgt für das Rechnungsjahr 2020 Fr. 35'567.01. Budgetiert war ein ausserordentlicher Verlust von Fr. 211'060.00. Der verzögerte Start der Gemeindekampagne sowie der coronabedingte Wegfall von zahlreichen Aktivitäten und den dafür budgetierten Aufwänden sind die Hauptgründe, dass das Resultat wesentlich besser ausfiel. Dank dem grossen Engagement aller Beteiligten konnten im vergangenen Jahr verschiedene ausserplanmässige Projekte umgesetzt werden. Unter anderem wurde die Lehrlingsausbildung innert kürzester Zeit auf Distance-Learning umgestellt.

Gemeindekampagne

Die bereits im Vorjahr erfolgten ersten Schritte zur geplanten Gemeindekampagne wurden im Berichtsjahr weiterverfolgt. Eine Spurgruppe befasste sich insbesondere mit der Evaluation eines Partners, der die Städte und Gemeinden als Dienstleister und Arbeit-

geber ins beste Licht rückt. Dies ist gelungen. Für einen guten Boden sorgt auch der Verband der Gemeindepräsidien des Kantons Zürich (GPV), der sich vollumfänglich hinter die Kampagne stellt. Sie startet im Frühjahr 2021 und wird in zwei Etappen realisiert.

Vierter Abschluss der Gemeindefachschule

Die vierte Diplomfeier und die Übergabe des kantonalen Fachausweises «Gemeindefachfrau/Gemeindefachmann» fand Ende November statt. Der kantonale Fachausweis wird vom Kanton Zürich (Direktion der Justiz und des Innern/Gemeindeamt), vom Verein Zürcher Gemeindefachleute und Verwaltungsfachleute VZGV sowie von der KV Business School Zürich getragen und gemeinsam verliehen.

Coronabedingt musste die physische Feier einem Zoom-Anlass weichen. Somit gratulierten die Festrednerinnen und -redner den 17 erfolgreichen Absolventinnen und Absolventen via Bildschirm. Auch zugestimmt wurde virtuell. Ein grosser Dank gebührt der KV Business School Zürich. Trotz den vielen Einschränkungen hat sie für eine festliche Atmosphäre gesorgt.

egovpartner

Dass Corona die Nachfrage nach digitalen Dienstleistungen massiv erhöht hat, liegt auf der Hand. Diese Chance gilt es zu nutzen.

Für uns heisst das konkret, dass egovpartner gestärkt werden soll. Es ist unabdingbar, dass die öffentlichen Verwaltungen den digitalen Fortschritt nutzen und auch mit ihren Dienstleistungen umsetzen. Nach vielen intensiven Gesprächen gelangten der Vorstand des VZGV und der Leitende Ausschuss des GPV an den Kanton, mit dem Appell, die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden dringend zu intensivieren und egovpartner mit mehr Ressourcen auszustatten. Die neue Organisation soll eine wesentliche Rolle bei der Digitalisierung von Kanton und Gemeinden übernehmen, insbesondere bei gemeinsamen Aufgaben und Querschnittsaufgaben. Sie soll dazu eine gemeinsame Strategie erarbeiten, Projekte koordinieren und umsetzen, beraten und Hilfsmittel erarbeiten sowie den Austausch von Wissen unterstützen. Das geht nicht ohne zusätzliche Kosten, doch der VZGV ist zuversichtlich, dass die Städte und Gemeinden bereit sind, einen Anteil zu leisten. Sie hätten alle einen sehr grossen Nutzen davon: eine deutlich höhere Umsetzungskapazität, eine verbindlichere Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden und eine stärkere Mitwirkung und Partizipation der Städte und Gemeinden.

Digitalisierung

Neben der angestrebten Weichenstellung mit der Stärkung von egovpartner konnten auch ganz konkrete Digitalisierungsprojekte des VZGV umgesetzt werden. 2020 hat er beispielsweise eine Umfrage zum Thema «Digitalisierung» und dessen aktuellem Stand bei den Städten und Gemeinden durchgeführt. Ergänzend hat er den Städten und Gemeinden einen «Self-Check» angeboten, mit dem diese ihre «digitale Fitness» selber prüfen und beurteilen konnten. Der Fokus lag dabei auf einzelnen «Services» und den dafür notwendigen Instrumenten. Ergänzt wurde diese Selbstbeurteilung durch eine externe Analyse aller Websites. Schliesslich hat der VZGV das Projekt «ePublikation» unterstützt, mit dem jetzt ein gesamtschweizerisches digitales Amtsblatt nach den neuesten Prinzipien des Service Public zur Verfügung steht.

Und auch die Nutzung der Social-Media-Kanäle durch den VZGV entwickelt sich positiv. So wurden bspw. mit Twitter pro Post durchschnittlich über 500 Personen erreicht.

Kommission Lernende

2020 war gerade im Bereich der Berufsbildung ein sehr ereignisreiches Jahr. Flexibilität und pragmatische Lösungen waren gefragt. Die Umstände brachten neben Unsicherheiten auch zahlreiche Chancen und neue Möglichkeiten mit sich. Für die Kommission Lernende ist klar: Die Berufsbildung ist bezüglich Digitalisierung einen grossen Schritt weitergekommen und für die anstehende Bildungsrevision 2022 gewappnet.

Bericht von Matthias Graf, Präsident

Anfang des Jahres hätte sich wohl niemand träumen lassen, dass sich so vieles in so kurzer Zeit so fundamental ändern wird. Niemand hätte geglaubt, dass im kaufmännischen Bereich schweizweit auf das Qualifikationsverfahren verzichtet werden muss. Niemand erahnte, wie viele Sitzungen, Schulungen und Unterrichtslektionen dieses Jahr online absolviert würden. Niemand hätte gedacht, dass gewohnte Veranstaltungen und Events dieses Jahr ausfallen oder in sehr abgewandelter Form stattfinden würden. Es sah aber auch niemand den rasanten Fortschritt im Umgang mit digitalen Medien, Video-Meetings und diversen weiteren IT-Anwendungen voraus. Ob positiv oder negativ, das Jahr 2020 hat uns alle – auch die Berufsbildung – völlig überrascht.

Kaufleute 2022 – Bildungsrevision 2022

Der Beruf Kauffrau/Kaufmann ist im Umbruch. Im August 2022 sollen die ersten Lernenden ihre Ausbildung nach der neuen Bildungsverordnung (BiVo) starten. Auf politischer Ebene werden zurzeit die dazu notwendigen Instrumente, wie Bildungsverordnung und Bildungspläne, genehmigt. Details zur Umsetzung liegen aber noch nicht vor. Die ov-ap, als nationale Branchenorganisati-

on, befasst sich aktuell mit der Konkretisierung der noch eher abstrakten Werkzeuge für die überbetrieblichen Kurse und die Lehrbetriebe.

Für den VZGV ist eine aktive Unterstützung und Information bei der gesamten Umsetzung zentral. Diverse Fachpersonen aus der Praxis arbeiten daher in mehreren nationalen Arbeitsgruppen an der Entwick-

lung der neuen BiVo mit. Ausserdem werden wir ständig mit den Lehrbetrieben im Austausch sein und fortlaufend über die aktuellen Entwicklungen informieren.

Corona und die Berufsbildung

Auch im Bereich der Berufsbildung hat das Coronavirus seine Spuren hinterlassen. So musste im März der überbetriebliche Kurs

Veranstaltung	Umsetzung mit Covid-19
Tagung Ausbildungsverantwortliche	Online Tagung (Infos via PowerPoint und Video)
Überbetriebliche Kurse	Distance-Learning und Kombination Präsenzunterricht / Distance-Learning
Schulungen Berufsbildner	Distance-Learning und neu Online Schulungen
Fachpersonaltagung	Physischer Unterricht mit Abständen (siehe Bild)
Sitzungen	Online per Videomeetings oder mit Abstand

vom einen auf den anderen Tag ins Distance-Learning verlegt werden, diverse Berufsbildner-Schulungen mussten kurzfristig abgesagt bzw. verschoben werden und Fachtagungen und Veranstaltungen in völlig neuer Form umgesetzt werden. Weil in den Medien oft lediglich auf die negativen Auswirkungen des Coronavirus eingegangen wird, wollen wir hier bewusst einen anderen Ansatz wählen. Wir haben in der untenstehenden Tabelle einige Projekte und alternative Umsetzungsvarianten zusammengestellt, welche durch Corona überhaupt erst entstanden sind. Dies verdanken wir zahlreichen engagierten und motivierten Personen im Hintergrund, welche sich tatkräftig mit der sich fast täglich ändernden Ausgangslage herumschlagen und kreative Lösungen finden mussten.

Kein Qualifikationsverfahren (QV) 2020

Sehr lange war ungewiss, in welcher Form die Abschlussprüfungen 2020 stattfinden werden. Die Einladungen waren bereits verschickt und alles war organisiert. Eigentlich hätte man die Prüfungen nur noch durchführen müssen. Die VZGV-Geschäftsstelle erarbeitete sodann zusammen mit dem Chefpertenern verschiedene Szenarien und Varianten zur Umsetzung einer Covid-19-konformen Prüfung. Letzten Endes wurden die Prüfungen aber abgesagt und stattdessen die Erfahrungsnoten gewertet. So konnte man allen Lernenden trotzdem das vollwertige Fähigkeitszeugnis überreichen.



QualiStar

Ganze 24 Betriebe konnten dieses Jahr rezerifiziert werden. Seit 2020 gehört auch die Gemeinde Kleinandelfingen zu den zertifizierten Lehrbetrieben. An dieser Stelle herzliche Gratulation allen neuen und bisherigen QualiStar-Betrieben!

Extranet ov-ap

Die üK-Organisation läuft seit dem Start des Jahrgangs 2019-2022 über das ov-ap Extranet. Durch die kurzfristigen Änderungen und die dadurch nötige Flexibilität musste man 2020 auch auf die VZGV-Website ausweichen. Sobald sich die Situation beruhigt und alles besser planbar ist, wird sich dies jedoch wieder ändern. Das Extranet soll künftig über zusätzliche Funktionen, wie die direkte Erfassung von ALS- und PE-Noten, Praxisbericht, PE-Dossier und Ausbildungsprogramm, verfügen. Ausserdem ist neben dem Angebot für Lernende nun auch ein Blended-Learning

für Berufsbildner verfügbar. Die ov-ap will im Hinblick auf die BiVo 2022 das Extranet weiterhin nutzen und dieses zur zentralen Plattform ausbauen, um die aktuell zahlreichen Systeme und Datenbanken zu vereinheitlichen und die Prozesse zu vereinfachen. Wir sind gespannt, was sich hier noch für Möglichkeiten ergeben.



«Explore Your Passion» – Ausblick 2021

2021 wird der VZGV mit der Umsetzung der Gemeindegkampagne starten. Diese hat zum Ziel, die Stadt- und Gemeindeverwaltungen als moderne, kundenorientierte Dienstleisterinnen zu positionieren und aufzuzeigen, wie attraktiv die Arbeit auf einer Verwaltung ist. Genau dieses Ziel verfolgt auch die Lehrstellen-Kampagne «Explore Your Passion», welcher neues Leben eingehaucht werden soll. Dazu wurden die Lehrbetriebe bezüglich deren Bedürfnissen befragt. Diese Rückmeldungen und Erkenntnisse sollen nun in Abstimmung mit der Gemeindegkampagne 2021 weiterverfolgt werden. So sollen die Stadt- und Gemeindeverwaltungen auch für Lernende als moderne und attraktive Arbeitgeber positioniert werden.



Kommission Bildung

Im Bildungsjahr 2020 waren Weiterbildungen sehr gefragt. Dank der raschen Umstellung der Bildungspartner des VZGV auf digitalen Unterricht konnten viele Kurse wie geplant durchgeführt werden. Ein Highlight war die gesellige, virtuell durchgeführte Diplomfeier der Gemeindefachschule.

Bericht von Adrian Hauser, Präsident

Wird in einer Pandemie mehr in die Weiterbildung investiert oder sind die Weiterbildungen wegen der digitalen Transformation attraktiver? Diese Fragen stellen sich aufgrund der ausserordentlich hohen Nachfrage nach Weiterbildungsangeboten im vergangenen Jahr. Die Bildungspartner des VZGV reagierten mit der Umstellung auf virtuellen Unterricht sehr schnell auf das Verbot des Präsenzunterrichts. So konnten 2020 nicht nur der Vorbereitungskurs für die eidgenössische Berufsprüfung Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung (HBBöV) und der Zertifikatskurs, sondern auch die zahlreichen Weiterbildungsangebote des IVM termingerecht durchgeführt werden. Die auf Präsenz und Networking ausgerichteten VZGV-Weiterbildungen liessen sich dagegen so kurzfristig nicht virtuell durchführen. Viele Kurse wurden in den Herbst verschoben oder abgesagt.

Diplomfeier kantonale Fachausweise Gemeindefachfrau/Gemeindefachmann

Die Rede von Regierungsrätin Jacqueline Fehr verlieh der Diplomfeier vom 20. November 2020 eine besondere Note. Herzlichen Dank! Da eine Diplomfeier im gewohnten Rahmen mit Diplomübergabe und Händedruck nicht möglich war, fand sie in Form eines Zoom-Festivals statt. Um der Feier auch einen gesellig würdigen Rahmen zu verleihen, wurden den Diplomandinnen und Diplomanden sowie den Gästen vor der Feier

Apéro-Boxen mit feinen Köstlichkeiten zugestellt. Allen Skeptikern zum Trotz wurde die Feier sehr geschätzt und dauerte gar länger als die bisherigen.

Zertifikatskurs öffentliche Verwaltung

Nicht nur viele Quereinsteiger haben zur Erlangung von erstem Branchenwissen den Zertifikatskurs öffentliche Verwaltung besucht. Auch zahlreiche langjährige Mitarbeitende nutzten die Weiterbildung, um ihr Fachwissen aufzufrischen und zu vertiefen. Zudem ist die Förderung des vernetzten Denkens ein wesentlicher Mehrwert dieses Kurses. Ein lohnenswertes Angebot – nicht nur für neue Mitarbeitende ohne Branchenerfahrung.

Aus- und Weiterbildung

Die Aussage «die Nachfrage war bedeutend grösser als im Vorjahr» mag wohl erstaunen. Wenn da nur Corona nicht gewesen wäre. Im Frühling konnten mehrere Kurse nicht planmässig durchgeführt werden. Voller Zuversicht wurden diese in den Herbst verschoben. Leider zu weit in den Herbst hinein, wie sich herausstellte. Hätte uns die zweite Welle nur zwei Wochen später erreicht, wäre die Kurs-Serie des VZGV beendet gewesen. Schade und ärgerlich zugleich! Neu werden viele Kurse auch digital angeboten. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben – das ist auch bei der Weiterbildung so! Nun heisst es dran zu bleiben und mit dem

Besuch der VZGV-Weiterbildungsangebote im laufenden Jahr Mehrwerte zu schaffen.

Erstmals wurden auch Kurse rund um die digitale Transformation angeboten. Hier hat Corona geholfen, die Nachfrage zu steigern.

Virginia Lipp betreut neu die Bildung

Ab 1. März 2021 betreut Virginia Lipp den Bereich Bildung in der VZGV-Geschäftsstelle. Sie löst Tom Wettstein ab, der ein Studium absolviert und mit reduziertem Pensum weiterhin bei der Federas tätig sein wird. Für seinen Einsatz im Dienste der VZGV-Bildung danke ich ihm herzlich und wünsche Virginia Lipp einen guten Start!

Verwaltungsmanagement (IVM)

Der Weiterbildungslehrplan des IVM, ein Institut der ZHAW, ist auf die Bedürfnisse der Mitarbeitenden im öffentlichen Sektor zugeschnitten. Die öffentliche Hand ist über den IVM-Stiftungsrat seit bald 25 Jahren indirekt Angebotsbesteller von wettbewerbsfähigen, praxisnahen, bolognakonformen, modularen Weiterbildungsprodukten für Führungskräfte sowie Fachspezialisten. Der Stiftungsrat IVM hat eine einzigartige Stellung. Er setzt sich aus zwei Vertretern des VZGV und je einem Mitglied des VZF, des GPV, des Kantons, der Städte Zürich und Winterthur sowie der ZHAW zusammen.

Das Weiterbildungsportfolio wird dynamisch an Trends und veränderte Nachfrage-

**MAS
in Public Management**
60 ECTS

Masterarbeit

- CAS 4 Führung von Organisationen im öffentlichen Sektor
- CAS 3 Personalführung im öffentlichen Sektor
- CAS 5 Digitale Verwaltung
- CAS 2 Steuerung im öffentlichen Sektor
- CAS 1 Public Management

Bestehend aus drei Pflicht-CAS, einem Wahlpflicht-CAS sowie einer Masterarbeit
Pflicht: CAS 1, CAS 2 und CAS 4
Wahlpflicht: CAS 3 oder CAS 5

**DAS Gemeindeschreiber/-in
Kantonales Fachdiplom**
30 ECTS

Diplomarbeit

- CAS 3 Personalführung im öffentlichen Sektor
- CAS 2 Steuerung im öffentlichen Sektor

Bestehend aus zwei CAS sowie einer Diplomarbeit

**Einzel wählbare CAS mit
eigenständigem Abschluss**
je 12 ECTS

- CAS 1 Public Management
- CAS 2 Steuerung im öffentlichen Sektor
- CAS 3 Personalführung im öffentlichen Sektor
- CAS 4 Führung von Organisationen im öffentlichen Sektor
- CAS 5 Digitale Verwaltung
- CAS Öffentliche Finanzen & Steuern (Fachausbildung)

Kooperationslehrgang

12 ECTS

CAS Public Management & Führung

Das Modul 1 (6 ECTS) wird an der ZHAW absolviert. Es entspricht dem Modul 1 des CAS 1. Das Modul 2 (6 ECTS) erhalten Sie als Mitarbeiter/-in eines Kooperationspartners von Ihrem Arbeitgeber (Kantone ZH, SG, TG, ZG, UR, SZ, OW, NW und LU; Städte Zürich, Winterthur und Bern; Bundesverwaltung). Es kann durch das Modul 2 des CAS 3 ersetzt werden.

**Kantonaler Fachausweis
Öffentliche Finanzen & Steuern**
24 ECTS

- CAS Öffentliche Finanzen & Steuern (Fachausbildung)
- CAS 1 Public Management

**Kantonaler Fachausweis
Öffentliches Planungs- und Bauwesen**
24 ECTS

- CAS Öffentliches Planungs- und Bauwesen (momentan in Überarbeitung)
- CAS 1 Public Management

**Kantonaler Fachausweis
Öffentliches Sozialwesen**
24 ECTS

- CAS Öffentliches Sozialwesen (momentan in Überarbeitung)
- CAS 1 Public Management

Das Weiterbildungsangebot des ZHAW-Instituts IVM.

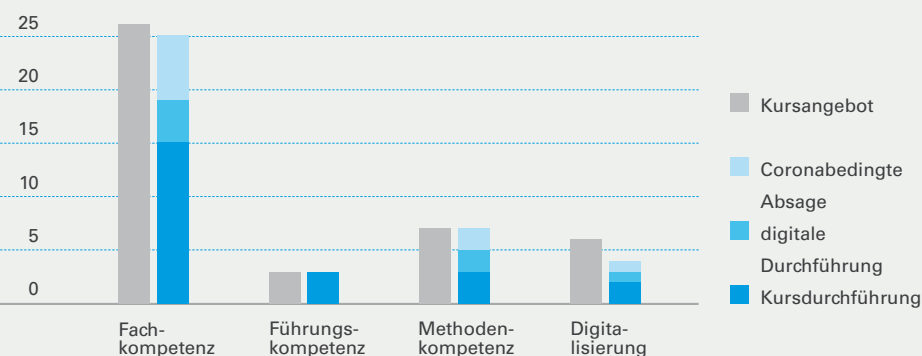
bedürfnisse angepasst und erweitert. 2020 fand beispielsweise erstmals der «CAS Digitale Verwaltung» statt. Ich war Teilnehmer des ersten Lehrgangs. Die digitale Kompetenz erachte ich für die Führung einer Gemeindeverwaltung als sehr wichtig. Im Lehrgang lernte ich zum einen die digitale Transformation zu verstehen und zum anderen wurde mir bewusst, welche wichtige Schlüsselrolle diesbezüglich die Führung in der Schaffung von Mehrwerten hat. Die Förderung von Innovationen ist nur ein Stichwort. Der Lehrgang startete anfangs 2020 im Frontalunterricht und wurde dann wegen des Coronavirus auf digitalen Unterricht umgestellt, was ich als einen weiteren Mehrwert empfand. Als Gemeindeschreiber von Langnau am Albis treffe ich immer wieder auf Situationen, in denen ich mein neues Wissen einsetzen kann. Den CAS Digitale Verwaltung des IVM kann ich nur empfehlen.

Behördenschulungen

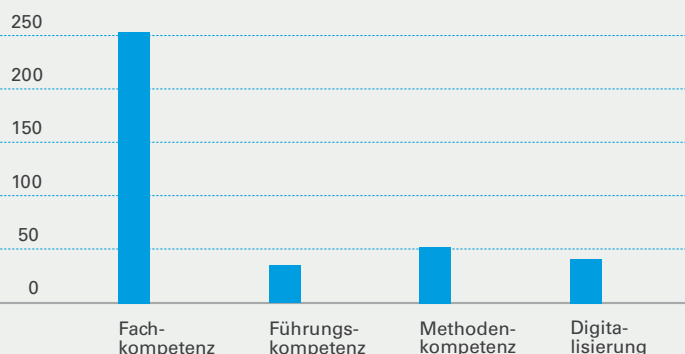
Der VZGV hat kein eigenes Angebot inmitten der Amtsdauer angeboten. Er unterstützte aber das neue Grundangebot des Gemeindeamtes, welches auf mittels Ersatzwahlen neu gewählte Behördenmitglieder ausgerichtet war.

Das Angebot und die Nachfrage nach Kursen sahen im Jahr 2020 wie folgt aus:

Weiterbildungsbarometer



Teilnehmende



Kommission Verlag

Das Jahr 2020 verlief mit der Herausgabe von drei neuen Fachschriften sehr erfolgreich. Sie decken drei wichtige Bereiche der öffentlichen Verwaltung ab: Liegenschaftenunterhalt, Pflegefinanzierung und Kommunikation. Für die geplante Herausgabe des neuen Leitfadens «Schweizerische Sozialversicherungen» sind die wichtigsten Grundsteine mit der ZHAW gelegt.

Bericht von Marcel Wehrli, Präsident

Wie gehen wir mit Immobilien um? Mit der Herausgabe der neuen Fachschrift «Öffentliche Institution – unsere Immobilie» deckt die Kommission Verlag ein weiteres wichtiges Spektrum der öffentlichen Verwaltung ab. Neben Bund und Kanton verfügen auch die Gemeinden über nicht unbeträchtliche Immobilienportefeuilles. Das neue Nachschlagewerk der Kommission Verlag, geschrieben von einer renommierten Immobilienunternehmung, hilft nicht nur, die Vielfalt und Komplexität der Themen im Zusammenhang mit Immobilien zu erkennen, sondern liefert auch Antworten auf die sich bei konkreten Projekten stellende Fragen.

Praxisratgeber zur Pflegefinanzierung

Das Thema Pflegefinanzierung ist für die Gemeindeverwaltungen sehr herausfordernd. Viele Gemeinden im Kanton Zürich sehen sich mit ständig steigenden Ausgaben im Bereich der Pflegefinanzierung konfrontiert. Die Gemeinden haben sich gemäss geltender Gesetzgebung an den stationären und ambulanten Pflegekosten ihrer Einwohner und Einwohnerinnen zu beteiligen. Zuständigkeit und Ausmass der Kostenpflicht sind von verschiedenen Faktoren abhängig. Der neue Praxisratgeber zum Thema Pflegefinanzierung wird die Kosten in der Gemeinde zwar nicht senken. Er soll die Gemeinden aber dabei unterstützen, die Pflegefinanzierung korrekt und effizient umzusetzen.

Moderne Kommunikation

«Tue Gutes und sprich darüber» – ein nicht ganz abwegiger Leitgedanke für die öffentliche Verwaltung. Aber wie «sage» ich es? Wie erkläre ich komplizierte Zusammenhänge einfach? Was beinhaltet ein modernes Kommunikationskonzept einer öffentlichen Verwaltung von heute? Das alles sind Fragen, welche die neue Fachschrift «New Public Communication» beantworten kann. Gemeindeverwaltungen sind heute moderne Dienstleistungszentren. Wichtig ist eine glaubwürdige Kommunikation auf Gemeindeebene, die den Anforderungen der Gegenwart und der Zukunft genügt. Mit dem 6K-Kommunikationsmodell wird ein pragmatisches Instrument vorgestellt. Die neue Fachschrift hilft Gemeinden, ihren Kommunikations- und Informationsbereich strategisch klug zu planen und zu bewirtschaften.

Ausblick 2021+

Herausforderung Sozialversicherung: Mit der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW) und Dr. iur. Philippe Egli, Zentrumsleitung für Sozialrecht, fand die Kommission Verlag ideale Partner für die Herausgabe eines neuen Leitfadens «Schweizerische Sozialversicherungen». Im neuen Leitfaden sollen auch weitere Themen aus dem Arbeitsrecht behandelt werden. Die Kommission Verlag freut sich über diese Möglichkeit der Zusammenarbeit mit Dr. iur.

Philippe Egli und der ZHAW. Die Herausgabe der neuen Fachschrift ist auf das Jahr 2022 geplant.

Ein bewährtes Instrument wird neu aufgelegt: Im Rahmen der Überarbeitung und Aktualisierung des Verwaltungslehrruders soll dieser mit dem Handbuch «Zürcher Gemeindeverwaltungen» zusammengeführt werden. Damit die neue Fachschrift möglichst vielen verschiedenen Bedürfnissen gerecht wird, stellt sich die Kommission Verlag zukünftig für jeden Fachbereich einen Grundlagen- und einen Vertiefungsteil vor. Diese sollen auch Überprüfungsfragen und entsprechende Lösungen beinhalten. Der Grundlagenteil bietet sich für die Ausbildung der Lernenden an. Die Absolventen des Vorbereitungskurses HBB öV können zusätzlich den Vertiefungsteil verwenden. Die Fachschrift soll aber auch als Lehrmittel im Selbststudium für Quereinsteiger in die öffentliche Verwaltung dienen. Den Gemeinden bietet die neue Fachschrift ein aktuelles, attraktives Lehrmittel mit einem grossen Praxisbezug. Mit den Arbeiten soll im Jahr 2022 begonnen werden. Die Kommission Verlag wird für die Überarbeitung und Zusammenführung der beiden Lehrmittel in den einzelnen Fachbereichen auf qualifizierte Personen aus der öffentlichen Verwaltung angewiesen sein. Interessiert? Dann melden Sie sich bitte bei der Kommission Verlag – wir freuen uns auf Ihre Unterstützung!

Fachsektion Gemeindeschreiber/in

Ein personeller Wechsel, eine trotz Corona-Restriktionen erfreuliche Fachtagung und viel Engagement in zahlreichen anderen Themenbereichen hielten die Fachsektion auch im Jahr 2020 auf Trab.

Bericht von Brigit Frick, Präsidentin

Aufgrund eines beruflichen Wechsels musste Manfred Hohl leider auch aus der Fachsektion Gemeindeschreiber/in (FaGS) austreten. Martina Buri, Stadtschreiberin von Wetzikon, wurde vom Vorstand des VZGV als neues Mitglied der Fachsektion gewählt. Sie ist seit Mitte 2020 engagiert im Einsatz. Damit sind auch die Perspektiven einer Parlamentsgemeinde wieder in der FaGS vertreten.

Sitzungen

Im Berichtsjahr fanden insgesamt fünf Sitzungen statt. Zudem nahm die Fachsektion wie bis anhin regelmässig mit einer Vertretung an den Sitzungen der Bildungskommission teil.

Die Fachsektion war und ist noch bei weiteren Themen aktiv involviert, um die Gemeinden in ihrem komplexen Arbeitsalltag zu unterstützen:

- Revision des Gesetzes über die Politischen Rechte (GPR)
- Umsetzung neues Gemeindegesetz (nGG): Bei Bedarf Unterstützung des Gemeindeamts bei der Erarbeitung verschiedener neuer Leitfäden und Arbeitshilfen für die Gemeinden.
- Elektronische Langzeitarchivierung (DigDataZH)
- Projekt reLex (Rechtsetzungsverfahren «Planung, Produktion und Publikation»)
- Informationsplattform ZH-Gemeinden (Pilotprojekt zusammen mit dem Gemeindeamt, Start per 1. Januar 2021)

Zudem vertrat eine Delegation der FaGS die Stellungnahme des VZGV zur neuen kantonalen Gesetzgebung im Einbürgerungsver-

fahren bei einem Hearing in der zuständigen kantonsrätlichen Kommission.

Fachtagung 2020

Die Fachtagung vom 10. September 2020 in Illnau-Effretikon wurde trotz Corona-Schutzmassnahmen wiederum rege besucht. Es gab Fachreferate zu folgenden Themen:

- Öffentliches Beschaffungswesen/ Submissionsrecht (Daniela Lutz, Fachanwältin Bau- und Immobilienrecht, Lindtlaw Anwaltskanzlei)
- Kreditrecht mit Fokus «Gebundene Ausgaben» (Vittorio Jenni, Stv. Amtsleitung/Abteilungsleiter, Gemeindeamt Kanton Zürich)

Leider kam der Vernetzungsaspekt, der neben dem fachlichen Austausch doch auch immer ein zentrales Element der Fachtagung ist, aufgrund der Corona-Situation etwas zu kurz. Es gab keine Kaffeepause und der traditionelle Apéro riche über Mittag wurde ersetzt durch ein Take-away-Sandwich mit Dessert. Die Fachtagungen sind mittlerweile ein Fixpunkt in der Jahresagenda der VZGV-Veranstaltungen. Die jeweiligen Präsentationen zu den Referaten sind auf der VZGV-Website zu finden. Die Fachtagung 2021 ist bereits in Planung. Sobald die Themen und die Referentinnen sowie Referenten bekannt und Termin und Ort fixiert sind, erfolgt die Ausschreibung mittels Newsletter und auf der VZGV-Website.

Vernehmlassungen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden fol-

gende Vorlagen bearbeitet und dem Vorstand zur Genehmigung vorgelegt:

- Revision des Gesetzes über die Politischen Rechte (GPR)
- Änderung der Personalverordnung und Vollzugsverordnung zum Personalgesetz betr. Zugang der Sozialpartner zum Personal
- Änderung der Vollzugsverordnung zum Personalgesetz betreffend Erhöhung Vaterschaftsurlaub
- Änderung der Gemeindeverordnung (VGG) Anhang 1 und 2
- Einführungsgesetz zum Bundesgesetz über die Berufsbildung (EG BBG)
- Mittelschul- und Berufsschullehrerverordnung (Änderung); Mittel- und Berufsschullehrervollzugsverordnung (Änderung); Mittelschulverordnung (Änderung); Verordnung über die Lehrpersonen der Hauswirtschaftskurse an Mittelschulen (Änderung)
- KR-Nr. 101/2017, parlamentarische Initiative betreffend Fristenstillstand auch im Rekursverfahren

Aktuell in Bearbeitung sind die Vernehmlassung betreffend Beitrittsgesetz IVöB, zum Neuerlass der Kinder- und Jugendheimverordnung sowie zur Verordnung über die Elektronische Überwachung zum Schutz gewaltbetroffener Personen.

Sämtliche Vernehmlassungsantworten sind nach ihrer Verabschiedung durch den Vorstand auf der Homepage www.vzgv.ch (Rubrik Dienstleistungen) einsehbar.

Fachsektion Bau und Umwelt

Der Vorstand der Fachsektion Bau und Umwelt hat sich im Berichtsjahr einmal mehr für verschiedene Vernehmlassung eingesetzt. Zudem hat er in verschiedenen Projekten mit den kantonalen Stellen mitgearbeitet.

Bericht von Peter Senn, Präsident

Auch im Jahr 2020 hat sich der Vorstand der Fachsektion Bau und Umwelt in verschiedenen Projekten der kantonalen Stellen eingebracht. Er hat dafür gesorgt, dass in diesen Projekten (Gewässerlinienfestsetzung, Revision Baulinien, Energiegesetz, MAG etc.) die Anliegen der Gemeinden berücksichtigt werden. Die Zusammenarbeit ist von gegenseitiger Wertschätzung geprägt und aus Sicht des Vorstands sehr wichtig. Wie bereits in den vergangenen Jahren hat sich der Vorstand mit Vertretern des ARE sowie des AWEL ausgetauscht. Diese Treffen geben der Fachsektion die Möglichkeit, Anliegen der Branche einzubringen und im persönlichen Kontakt Erfahrungen auszutauschen.

Wichtiger Austausch

Der Vorstand steht auch in engem Kontakt mit den Verantwortlichen der Leitstelle. Im vergangenen Jahr durften wir den neuen Leiter der Leitstelle, Marcel Hüppin, anlässlich einer Vorstandssitzung begrüßen. Wir schätzen den wichtigen Austausch sehr und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Im Sommer 2020 begrüßte die Fachsektion zudem den Präsidenten des Zürcher Heimatschutzes, Prof. Martin Kilias, an einer Vorstandssitzung. Der Vorstand erhielt dabei die Gelegenheit, die Anliegen der Gemeinden in Bezug auf den Umgang mit den Inventaren einzubringen. Das Gespräch verlief gegenseitig wertschätzend und beide «Seiten» haben ihre Sichtweisen eingebracht.

Ebenfalls einen sehr guten Austausch führte die Fachsektion mit Lars Mülli, Direktor GVZ, sowie Thomas Keller, Leiter Brandschutz. Mit ihnen diskutierte der Vorstand über die Anforderungsprofile der Brand-

schutzfachleute sowie über künftige Ausbildungsmöglichkeiten.

Vernehmlassungen – Anhörungen

Der Vorstand hat auch im vergangenen Jahr verschiedene Vernehmlassungen zuhanden der Mitglieder ausgearbeitet. Die Vernehmlassungen sind auf der Homepage des VZGV jeweils zeitlich so aufgeschaltet, dass die Mitglieder diese auch für die Gemeinden verwenden können.

Weiterbildung

Wie bereits im letzten Jahresbericht erwähnt, hat sich der Vorstand dafür eingesetzt, dass die Ausbildungsangebote und deren Inhalte in unserer Branche besser aufeinander abgestimmt werden. Das «Bildungshaus» wurde konzipiert und bereits im laufenden Jahr starten die ersten Kurse und Ausbildungen. Der Fachsektion ist es wichtig, zielgerichtete und interessante Kurse und Weiterbildungen stufengerecht anzubieten.

Im Weiteren wird an der ZHAW das bisherige CAS Baurecht-Planungsrecht-Baubauaufsicht durch ein neues CAS abgelöst. Im Rahmen dieser Neukonzeption bringt die Fachsektion ihre Anliegen in Zusammenarbeit mit der ZHAW ein.

Rücktritt im Vorstand

Leider musste die Fachsektion im Vorstand auf Ende 2020 einen Rücktritt verzeichnen. Christian Zwahlen, Abteilungsleiter Raumentwicklung und Bau in der Gemeinde Wald, hat auf Ende Jahr seinen Rücktritt eingereicht. Christian Zwahlen zählte seit 2015 zum Vorstand der Fachsektion Bau und Umwelt und war zudem auch Mitglied in der

Bildungskommission. Wir bedauern diesen Entscheid und bedanken uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Christian Zwahlen für sein Engagement zu Gunsten unserer Branche.

Ein Abschied bedeutet bekanntlich auch immer einen Neuanfang. Künftig wird Jacqueline Sägesser, Geschäftsbereichsleiterin Hochbau in der Gemeinde Seuzach, den Vorstand unterstützen. Sie war bereits mehrere Jahre als Regionalbetreuerin im VZGV tätig. Der Vorstand freut sich auf diese Zusammenarbeit und heisst Jacqueline Sägesser herzlich willkommen.

Am 12. November 2020 plante die Fachsektion, ihr 10-jähriges Bestehen zu feiern. Leider musste diese Jubiläumsveranstaltung aufgrund der Corona-Lage abgesagt werden. Der Vorstand macht sich nun Gedanken über einen Ersatztermin.

Obwohl alle Vorstandsmitglieder in ihren Gemeinden sehr engagiert sind, kann der Fachsektions-Präsident immer auf ihre Unterstützung zählen. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Ausblick

Bereits zeichnet sich wieder ein intensives Jahr ab und spannende Projekte stehen an oder sind bereits in der Umsetzungsphase. Die Fachsektion Bau und Umwelt freut sich auf die Aufgaben und zählt dabei auf die Unterstützung ihrer Mitglieder.

Fachsektion Parlamentsdienste

Die Fachsektion traf sich 2020 zu zwei Vollversammlungen und diskutierte dabei unter anderem über das Bildungsangebot für Parlamentarier in den Gemeinden. Abgesagt werden mussten dagegen die geplanten Anlässe der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP).

Bericht von Daniel Reuter, Präsident

Die beiden Vollversammlungen der Fachsektion Parlamentsdienste konnten am 4. März und 30. September 2020 wie geplant durchgeführt werden. Während die erste Versammlung wenige Tage vor Beginn des Lockdowns im Frühling stattfand, ging die zweite kurz vor den erneuten Verschärfungen der Corona-Massnahmen über die Bühne.

Wie eine Umfrage zum Bildungsangebot für Parlamentsmitglieder aufzeigte, gibt es diesbezüglich in den Parlamentsgemeinden sehr unterschiedliche Regelungen. So sind in einigen Gemeinden beispielsweise nebst Einführungsveranstaltungen für neue Parlamentsmitglieder auch Mittel für Weiterbildungsanlässe sowie Merkblätter budgetiert, während man diese Mittel in anderen nicht bereitstellt. Auch beim Verfassen von Stellungnahmen des Parlaments über Abstimmungsvorlagen, insbesondere durch Parlamentsminderheiten, ergaben die Umfrageresultate kein einheitliches Bild. Das Gesetz über die politischen Rechte (GPR) lässt den Parlamenten allerdings auch einen entsprechend grossen Freiraum.

Die Parlamentsgemeinden haben auch 2020 ihre Arbeiten für die Totalrevision ihrer Geschäftsordnungen fortgesetzt. Dabei konnten sie sich auf die vom Gemeindeamt und der Fachsektion Parlamentsdienste erarbeitete und zur Verfügung gestellte Mustervorlage eines Organisationserlasses stützen.

In einigen Gemeindeparlamenten war eine hohe Anzahl vorzeitiger Rücktritte festzustellen. Inwiefern hier das Milizprinzip an sei-

ne Grenzen stösst, kann aber noch nicht abschliessend beantwortet werden.

Wegen der Corona-Pandemie wurden im Berichtsjahr die Generalversammlung und das Forum Parlamentsdienste der Schweizerischen Gesellschaft für Parlamentsfragen (SGP) abgesagt.

Digitalisierung schreitet voran

An der zweiten Vollversammlung war erstmals auch der Parlamentssekretär der evangelisch-reformierten Kirche Zürich – das Parlament hat 45 Mitglieder – anwesend. Diskutiert wurde unter anderem, in welcher Form in den verschiedenen Gemeinden parlamentarische Vorstösse eingereicht werden. Es wurde festgestellt, dass dies zunehmend oder teils sogar nur noch elektronisch erfolgt. Dies wird positiv beurteilt, weil es den Geschäftsverkehr mit der Exekutive vereinfacht und den Auftritt eines Parlaments vereinheitlicht. Ein Vergleich der verschiedenen Geschäftsordnungen ergab zudem, dass auch in den parlamentarischen Kommissionen (mindestens bei Schlussabstimmungen) Stimmzwang besteht.

Die interne Kommunikation der Fachsektion konnte dank tatkräftiger Unterstützung durch die VZGV-Geschäftsstelle weiter verbessert werden.

Ein weiterer Meilenstein: Integration der IG ICT

Mit der IG ICT Zürcher Gemeinden wird ab dem 1. Mai 2021 eine wichtige Dienstleisterin im Bereich der fortschreitenden Digitalisierung der öffentlichen Verwaltungen in den VZGV integriert. Die Einbindung als neue Fachsektion hat für beide Seiten Vorteile – und die Gemeinden profitieren von einem noch besseren Angebot zur Unterstützung bei Fragen rund um die Informationsverarbeitung.

Der VZGV hat sich mit der Statutenänderung von 2010 eine neue Organisationsstruktur gegeben – unter anderem um die Interessen der Zürcher Stadt- und Gemeindeverwaltungen noch stärker unter einem Dach bündeln und die Themenvielfalt im Rahmen von Fachsektionen einbinden zu können.

Seither verfolgt der Vorstand das Ziel, dies dort zu tun, wo sich die Gelegenheit dazu ergibt. Mit den Fachsektionen «Gemeindeschreiber/in», «Bau und Umwelt» sowie «Parlamentdienste» konnte dies bereits erfolgreich umgesetzt werden. Jetzt ist ein weiterer Meilenstein erreicht: Die bisherige IG ICT Zürcher Gemeinden, im März 1997 als eigener Verein und unter dem Patronat des VZGV gegründet, wird ab dem 1. Mai 2021 als Fachsektion des VZGV weitergeführt. Nach einer längeren Vorbereitungsphase wurden 2020 mit den Beschlüssen der Mitgliederversammlungen beider Vereine die formalen Grundlagen dazu geschaffen.

Neue Strukturen

Wie sieht das neue Konstrukt aus? Die Fachsektion wird durch einen eigenen Vorstand geleitet. Dieser wird durch den Vorstand des VZGV gewählt und abgesehen von den geplanten Abgängen erfolgt der Start mit dem bisherigen Vorstand der IG ICT. Der Vorstand der Fachsektion legt die strategischen Stossrichtungen fest, widmet sich den spezifischen Fachaufgaben und sorgt für den fachlichen Austausch. Erster Präsident der neuen Fachsektion ist Peter Kölsch, Bereichsleiter Informatik der Stadt Wetzikon. Er wurde durch die Mitgliederversammlung vom No-

vember 2020 in dieses Amt gewählt und ist als Präsident gleichzeitig Mitglied im Vorstand des VZGV. Die bisher in Personalunion wahrgenommenen Aufgaben «Präsidium» und «Führung Geschäftsstelle» werden neu aufgeteilt. Die Fachsektion wird durch eine IT-Fachperson der Geschäftsstelle unterstützt und die administrative Geschäftsführung wird in die bestehenden Abläufe integriert.

Nachhaltige Lösung

Die Vorteile liegen auf der Hand: Die Integration ermöglicht administrative und organisatorische Synergien und eine noch bessere Abstimmung der Aktivitäten insbesondere an der Schnittstelle zwischen der ICT und der Digitalisierung. Sie stärkt das Gewicht des VZGV und stellt eine nachhaltige und «miliztaugliche» Lösung sicher. Oder ganz kurz: Das Ziel, die Zürcher Städte und Gemeinden im Informatik- und Kommunikationstechnologiesektor zu unterstützen, bleibt. Mit der neuen Form gelingt dies aber noch schlagkräftiger.

Herausforderung Digitalisierung

Der VZGV als Berufsverband gibt dem Thema Digitalisierung eine hohe Priorität und unterstützt die Städte und Gemeinden bei dieser Herausforderung. Er lässt sich dabei von folgenden Grundsätzen leiten:

- Angesichts der Vielfalt der sich stellenden Fragen wird schrittweise und pragmatisch vorgegangen.
- Die begrenzten Ressourcen zwingen zum Setzen von Schwerpunkten.
- Die Kräfte sollen mit einer engen Vernetzung mit den Fachverbänden und dem Kanton gebündelt werden.
- Der Fokus liegt auf direkt beeinflussbaren Projekten und Massnahmen und den Bedürfnissen der Stadt und Gemeindeverwaltungen im Kanton Zürich.
- Letztere werden aktiv in Projekten des Kantons eingebracht.
- Die Aktivitäten werden regelmässig auf ihre Wirkung und den Anpassungsbedarf überprüft.

Interview mit Andrea C. Mazzocco

Was waren Ihre persönlichen Highlights in den rund sechs Jahren als Präsident der IG ICT?

Andrea C. Mazzocco: Die IT-Welt ist in diesen sechs Jahren immer komplexer geworden – die IG ICT hat sich mit ihren bescheidenen, gleichbleibenden Ressourcen trotzdem nicht schlecht bei der Bewältigung ihres ständig wachsenden Portfolios geschlagen. Sie hat komplexe digitale Projekte des Kantons begleitet, sich in kantonalen Fachausschüssen für die Gemeinden eingesetzt und auch für einen konstanten Informationsfluss über alle aktuellen Themen an die Mitglieder mit Anlässen, Arbeitsgruppen, Medien, Website und Newsletter gesorgt. Ich bin der Meinung, dass die Zusammenarbeit mit dem Kanton durch unsere Arbeit wesentlich verbessert wurde und das Fundament für ein gutes Zusammengehen der Gemeinden mit dem Kanton beim kommenden Digitalisierungsschub auf allen Stufen gelegt werden konnte.

Wie hat sich der Markt in den vergangenen Jahren verändert?

Die Gemeinden mussten sich mit der zunehmenden Komplexität im Informatikbetrieb abfinden und mussten erfahren, dass es nicht mehr reicht, dem Abteilungsleiter Steuern und dem umgeschulten lokalen Radio- und Fernsehverkäufer die Informatik anzuvertrauen. Als Ausweg wurde in den letzten Jahren oft das «Fulloutsourcing» aller Aufgaben an eine professionelle Organisation gewählt. Die traditionellen Anwendungspaketanbieter haben seither vermehrt die Wünsche der Gemeinden nach einem Produkte-Mix aufgenommen. Der Wandel des IT-Verantwortlichen zum Serviceverantwortlichen kann in den nächsten Jahren mit dem Wechsel zu den bestehenden und zukünftigen Cloud-Serviceleistungen in allen Gemeinden vollzogen werden.



Andrea C. Mazzocco war von 2015 bis Ende April 2021 Präsident der IG ICT Zürcher Gemeinden und hat in dieser Zeit deren Themen auch im Vorstand des VZGV vertreten.

Der letzte Präsident der IG ICT Zürcher Gemeinden ist von der Integration in den VZGV überzeugt.

Weshalb wird die bisher eigenständige IG ICT in den VZGV integriert und was für Vorteile bringt das mit sich?

Die zunehmende Komplexität der IT-Themen muss von einer gut vernetzten Organisation mit mehreren Rollen aufgefangen werden. Diese Rollen können die Aufgaben in ihren Bereichen mit dem entsprechenden Know-how und ausreichenden Ressourcen bewältigen, so dass weder die fachlichen noch die organisatorischen Fragenstellungen der Gemeinden vernachlässigt werden. Zudem werden die Stellvertretung und eine Entlastung von administrativen Aufgaben durch eine Geschäftsstelle sichergestellt. Die Vorteile der Integration in den VZGV können unter den Begriffen Marke, Vernetzung und Services zusammengefasst werden. Der VZGV hat als Verein eine starke Ausstrahlung auf allen Gebieten der kommunalen Verwaltungen. Sein Netzwerk ist im Bereich der Gemeinden

und des Kantons sehr stark und die professionelle Geschäftsführung erleichtert allen VZGV-Gremien die Bewältigung ihrer Aufgaben. Der Übergang ermöglicht es, die anstehenden Aufgaben noch besser und detaillierter zu erledigen als es die IG ICT bisher tun konnte. Die Gemeinden erhalten ein noch besseres Angebot zur Unterstützung bei ihren Fragen und Anliegen rund um ihre Informationsverarbeitung.

Welches sind aus Ihrer Sicht in den kommenden Jahren die grössten Herausforderungen für die Fachsektion ICT?

Die FS ICT kann jetzt mit einem Neustart ihre Aufgabenbereiche festlegen und priorisieren. Sie wird die Transformation des IT-Betriebs der Gemeinden in eine agile Serviceorganisation weiter unterstützen müssen. Gerne haben sich die Gemeinden in den letzten Jahren mit der Beschaffung von Hard- und Software beschäftigt, um dann feststellen zu müssen, dass das Angebot beschränkt ist und man eigentlich doch den Marktführer kaufen sollte. Noch immer sind sie nicht bei ihrer Rolle als Besteller angekommen. Das sieht man vor allem daran, dass sie bisher ihre Marktmacht gegenüber den Anbietern nicht im Ansatz ausschöpfen. Bei den nach wie vor sehr hohen Marktpreisen muss die FS ICT die Gemeinden befähigen, ihre Rolle als Kunde – und nicht als Milchkuh – durchsetzen zu können. Auch die Umsetzung von gemeinsamen IT-Vorhaben von Gemeindegruppen (Beschaffung, Betrieb, Support) könnte ein lohnendes Ziel für die FS ICT sein. Diese gemeinsamen Aufgaben sind sowohl aus Sicht einer besseren Leistungserbringung als auch aus finanziellen Gründen zu unterstützen. Die gute Vernetzung des VZGV kann hier Hindernisse aus dem Weg räumen, die für die IG ICT unüberwindbar waren.

Jahresrechnung 2020

Erfolgsrechnung

in CHF	2020 VORANSCHLAG	2020 RECHNUNG
ERTRÄGE		
Mitgliederbeiträge	3'600.00	4'200.00
Beiträge Gemeinden	430'000.00	436'000.00
Kostenbeiträge/Beiträge Lehrgeschäfte	492'250.00	290'362.50
Subvention üK BBT	217'600.00	207'200.00
Kursgelder Bildung	380'840.00	268'635.00
Bildungsgang öffentliche Verwaltung	8'820.00	21'090.00
Modellelehrgänge/Lernmittel/Lernkartei	4'000.00	5'550.00
Ertrag Explore your Passion	500.00	0.00
Ertrag aus Verlag	18'700.00	27'090.38
Übrige Erträge	1'000.00	3'425.00
Total Ertrag	1'557'310.00	1'263'552.88
AUFWÄNDE		
Material, Lehrmittel	55'000.00	45'091.85
Räume	231'738.00	106'350.80
Kopien, Kursunterlagen, Versände	94'500.00	55'766.90
Verpflegung und Referentenhonorare	366'275.00	210'419.00
LAP	17'000.00	14'459.35
Geschäftsstelle	483'180.00	495'575.90
Externe Beratungen und Dienstleistungen	460'500.00	97'148.60
Beitrag Branche öffentliche Verwaltung	40'000.00	33'950.00
Weiterbildung ext. Referenten/Kursentwicklung	5'000.00	8'325.25
Personalaufwand	201'800.00	169'915.50
Sonstiger Betriebsaufwand	79'000.00	16'063.92
Ertrag betriebsfremde Finanzanlagen	-7'500.00	-23'937.85
Ausserordentlicher/periodenfremder Aufwand		-10'236.00
Auflösung von Reserven	-258'123.00	
Bildung von Reserven		9'092.65
Rückstellungen		
Total Aufwand	1'768'370.00	1'227'985.87
Ergebnis	-211'060.00	35'567.01

Bilanz PER 31.12.2020

in CHF	2020		2019	
	AKTIVEN	PASSIVEN	AKTIVEN	PASSIVEN
Bank	876'745.81		767'232.49	
Debitoren	38'480.00		75'352.50	
Guthaben Verrechnungssteuer	7'875.00		7'875.00	
Aktive Rechnungsabgrenzung	20'297.42		55'384.56	
Darlehen HBB öV	50'000.00		50'000.00	
Aktienkapital Federas Beratung AG	150'000.00		150'000.00	
Kreditoren		88'090.70		80'839.10
Passive Rechnungsabgrenzung		7'607.00		21'964.58
Fonds für Autoren		44'706.50		43'914.50
Bildungsfonds		75'000.00		75'000.00
Fonds für Lehrlingsausbildung		316'783.22		308'482.57
Fonds Öffentlichkeitsarbeit		150'000.00		150'000.00
Eigenkapital		425'643.80		406'714.64
Gewinn		35'567.01		18'929.16
Total	1'143'398.23	1'143'398.23	1'105'844.55	1'105'844.55

Bericht der Rechnungsrevisoren für das Geschäftsjahr 2020

In unserer Eigenschaft als Rechnungsrevisoren haben wir die Jahresrechnung 2020 des Vereins Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute (VZGV) geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Grundlage bildet der Schweizerische Prüfungsstandard.

Wir stellen fest, dass

- der Aufwand von CHF 1'227'985.87 einem Ertrag von CHF 1'263'552.88 gegenüber steht. Daraus resultiert ein Gewinn von CHF 35'567.01.
- der Lehrlingsfonds mit CHF 8'300.65 geüfnet wird und dieser per Ende Rechnungsjahr einen Bestand von CHF 316'783.22 ausweist.
- der Bildungsfonds unverändert bleibt und per Ende Rechnungsjahr einen Bestand von CHF 75'000.00 ausweist.
- der Fonds für Autoren mit CHF 792.00 geüfnet wird und dieser per Ende Rechnungsjahr einen Bestand von CHF 44'706.50 ausweist.
- der Fonds für Öffentlichkeitsarbeit unverändert bleibt und per Ende Rechnungsjahr einen Bestand von CHF 150'000.00 ausweist.
- die Bilanz Aktiven und Passiven von CHF 1'143'398.23 aufweist und sich das Eigenkapital nach Zuschlag des Gewinns neu auf CHF 461'210.81 beläuft.
- der Bestandesnachweis für die bilanzierten Aktiven und Passiven vorliegt.

Wir beantragen der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

Zürich, 7. April 2021

Die Revisoren:


Tamara Stüdle


Beat Schlatter


Andreas Näf

Organisation

Der Verein Zürcher Gemeindeschreiber und Verwaltungsfachleute vertritt als politisch neutrale Dachorganisation die Interessen von Zürcher Stadt- und Gemeindeverwaltungen. Dem VZGV gehören 477 Mitglieder an. Davon sind 312 Aktiv- und 23 Passivmitglied, 19 Ehrenmitglied und 123 Freimitglied. (Stand 31.12.2020)

Vorstand

Thomas-Peter Binder
Präsident, Gossau
Brigit Frick
Fachsektion
Gemeindeschreiber/in,
Fällanden
Matthias Graf
Lernendenausbildung, Gossau
Adrian Hauser
Bildung, Langnau am Albis
Andrea C. Mazzocco
ICT, Rapperswil-Jona
Felix Oberhänsli
Finanzen, Horgen
Daniel Reuter
Fachsektion Parlaments-
dienste, Uster
Jürg Rothenberger
Digitalisierung, Männedorf
Peter Senn
Fachsektion Bau und Umwelt,
Bülach
Marcel Wehrli
Verlag, Fehraltorf

Kommission Lernende

Matthias Graf
Präsident, Gossau
Angela Bühler
Buchs
Giorgio Cirolì
Rümlang
Roland Eggenberger
Andelfingen
Nadine Fabregat
Illnau-Effretikon
Sadriji Mirsije
Uster
Martin Süss
Wald
Roger Suter
Rorbas

Kommission Bildung

Adrian Hauser
Präsident, Langnau am Albis
Roland Humm
Maur
Patric Kubli
Niederhasli
Martina Staub
Neerach
Christian Zwahlen
Wald

Kommission Verlag

Marcel Wehrli
Präsident, Fehraltorf
Simone Egli-Jetzer
Schöfflisdorf
Barbara Kummer
Maur
Cornelia Müller
Mönchaltorf

Fachsektion Gemeindeschreiber/in

Brigit Frick
Präsidentin, Fällanden
Martina Buri
Wetzikon
Manfred Hohl
Winkel
Didier Mayenzet
Meilen
Christian Pleisch
Bassersdorf
Martina Staub
Neerach

Fachsektion Bau & Umwelt

Peter Senn
Präsident, Bülach
Tanja Ferrari
Lindau
Thomas Gerber
Wetzikon

René Schaffner
Schlieren
Gregor Schärer
Höri
Marco Schweiger
Uster
Christian Zwahlen
Wald

Fachsektion Parlamentsdienste

Daniel Reuter
Präsident, Uster
Marc Bernhard
Winterthur
Franziska Gross
Wetzikon

Revisoren

Andreas Näf
Unterengstringen
Beat Schlatter
Lindau
Tamara Stüdle
Henggart

Geschäftsstelle

Federas Beratung AG
Lorenz Frey-Eigenmann, Leiter

103 Mitglieder
beteiligten sich an der
elektronischen
Abstimmung anlässlich
der erstmals virtuell
durchgeführten
VZGV-Mitglieder-
versammlung.